



An die
Genossenschaften
für ländliches Bauen
GLB / LBG / CCR

Brugg, im Dezember 2021
TA - SAB
056 450 33 11

GLB-Info 2/2021

Inhalt:

- 1. Rückblick auf die 55. Arbeitstagung (AT) der GLB/LBG vom 5./6. November 2021 bei der GLB Davos**
 - 1.1. Fond zur Förderung der Selbsthilfe
 - 1.2. Weitere Unterstützungsmöglichkeiten für Weiterbildungen
 - 1.3. AgriTOP
 - 1.4. Rückblick auf das laufende GLB-Jahr
 - 1.5. Durchgeführte Veranstaltungen 2021
 - 1.6. Jahressitzung der GLB-Kommission
- 2. Kursprogramm 2022 der TA-SAB für GLB/LBG**
 - 2.1. Kurs: Finanzielle Unternehmensführung (20. Januar 2022)
 - 2.2. Kurs: Rapportwesen und Ausmass (16. Februar 2022)
 - 2.3. Kurs: SUVA-Vorschriften - rev. Bauarbeitenverordnung (9. März 2022)
 - 2.4. Gabelstaplerausbildung Intensivkurs (14.-19. März 2022)
 - 2.5. GLB Sommer-Event (19. August 2022)
- 3. Gemeinsame Materialeinkaufsverhandlungen**
- 4. Betriebshaftpflichtversicherung:**
 - 4.1. Kennzahlen
 - 4.2. Police per 01. Januar 2022
 - 4.3. Vorgehen bei Schadenfällen
- 5. Lohnbuchkontrollen der PBK - Erfahrungen**
- 6. Ausblick auf die Arbeitstagung 2022**
- 7. Alles Gute im neuen Jahr!**

1. Rückblick auf die 55. Arbeitstagung (AT) der GLB/LBG vom 5./6. November 2021 bei der GLB Davos

Die Arbeitstagung der GLB/LBG vom 5./6. November dieses Jahres fand im Hotel Parsenn im Raum mit der passenden Bezeichnung "Gada" in Davos statt. Eingeladen hatte die GLB Davos mit Präsident Hans-Andrea Ambühl, Alt-Geschäftsführer-Ehepaar Elisabeth und Beat Däscher sowie der aktuellen Geschäftsführerin Monika Stiffler.

Begrüssung und Vorstellung der GLB Davos

Präsident Hans-Andrea Ambühl begrüßte alle Teilnehmer bereits während dem Mittagessen im Café Weber. Zu Beginn der Fachtagung überbrachte uns Landratspräsident Christian Thomann eine Grussbotschaft der Stadt Davos. Alt-Geschäftsführer Beat Däscher ging in seiner Vorstellung auf den Zeitpunkt der Gründung der GLB zurück und erklärte, warum sie im März 1965 als Selbsthilfeorganisation gegründet wurde. Die GLB Davos bietet Dienstleistungen in den Bereichen Materialverleih und Materialvermittlung an. Sie hat rund 200 Genossenschaftsmitglieder. Einige kamen kürzlich von der GLB Prättigau dazu. Die GLB Davos blieb in der Vergangenheit ihrem Motto Hilfe zur Selbsthilfe treu und zeichnet sich mit Konstanz aus.



v.l. Hans-Andrea Ambühl, Monika Stiffler, Elisabeth und Beat Däscher, Pius Fölmli

Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der Fachreferate.

Lawinen: weisse Wunder – weisse Gefahr, wie können wir uns schützen?

Referent: Stefan Margreth, Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF, Davos

Die Teilnehmenden erhielten einen Einblick in die Aktivitäten des interdisziplinären Forschungs- und Dienstleistungszentrums für Schnee und Lawinenforschung SLF. Stefan Margreth zeigte auf, was es für Massnahmen zum Schutz vor Lawinen gibt, in welchen Bereichen aktuell geforscht wird und wo das SLF sein hohes Fachwissen schon eingesetzt hat. Um grundlegend forschen zu können betreibt das SLF ein Lawinenversuchsgelände im Vallée de la Sionne im Wallis. Hier werden Lawinen mit einer Sprengung ausgelöst und deren Verlauf per Video und vielen verschiedenen Messungen festgehalten. Aus den gesammelten Daten werden neue Erkenntnisse gewonnen und in die Praxis übertragen.

Lawinenschutzmassnahmen

Es gibt aktive und passive Möglichkeiten ein Objekt oder Dorf vor Lawinenniedergängen zu schützen. Aktiv bedeutet, man versucht den Lawinenabgang z.B. mit Stützwerten oder Schutzwäldern zu verhindern. Bei der passiven Massnahme verfolgt man das Ziel, die abgehende Lawine zu leiten oder aufzuhalten. Hierbei kommen Dämme, Galerien oder Objektschutzbauten zum Einsatz.

Weltweit gefragte Fachkompetenz

Das SLF hat in der Vergangenheit eine hohe Fachkompetenz aufgebaut, welche viel im Landesinnern eingesetzt wird. Nicht nur bei langfristigen Massnahmen, auch temporäre Massnahmen sind oft gefragt, wie z.B. beim Projekt «Linthal 2015 - Bau Pumpspeicherkraftwerk mit Staumauer Mutensee» für die Baustelleninstallationen. Auch im Ausland erfährt das SLF eine grosse Nachfrage. Ging es in Island um den Schutz von Fischerdörfern, standen in Sochi Massnahmen für eine sichere Abfahrtstrecke an den olympischen Spielen 2014 im Zentrum. Interessanterweise war Herr Margreth auch beim Bau der Elbphilharmonie Hamburg gefragt?! Weil das Dach teilweise sehr steil ist, mussten Dachlawinen verhindert werden können. www.slf.ch



Lawinenniedergang Mogno, Maggiatal, 1984



Temporäre Schutzmassnahmen beim Limmerensee

Herausforderungen in der alpinen Landwirtschaft

Die Lösung von Familie Ambühl: Betriebszweiggemeinschaft, neuer Roboterstall

Referent: Jann Ambühl, Landwirt, Davos

Die beiden Familien Ambühl und Ehrensperger schlugen sich in der Vergangenheit mit teils ähnlichen und teils sehr unterschiedlichen Problemen herum. Die beiden Betriebsleiterinnen sprachen darüber und kamen zum Schluss, dass mit einer Zusammenarbeit viele dieser Probleme eliminiert und Synergien genutzt werden könnten. Bald darauf sahs man zu viert (mit den Männern) zusammen und schmiedete erst Pläne für eine langfristige Zusammenarbeit. Unter Miteinbezug der Behörden wurde abgeklärt, berechnet und verglichen. Am Ende entschied man sich für eine Betriebszweiggemeinschaft, weil dabei die Betriebe eigenständig bleiben und nur ein Betriebszweig gemeinsam geführt wird, nämlich die Tier- und Milchwirtschaft. Jann Ambühl bezeichnete dies als halbe Hochzeit, welche nachhaltiger sei.

Nach dem Entscheid zur BZG, ist vor der Investition auf den Betrieben. An beiden Standorten bestand Handlungsbedarf bei den Infrastrukturen. Bei Familie Ehrensperger reichten Anpassungen an den bestehenden Ställen. Familie Ambühl fasste sich einen neuen Roboterstall ins Auge, weil der bestehende Stall zu klein war. Die Automatisierung zur Entlastung war nötig und sollte möglichst ins Projekt einfließen. So wurde dann ein Melkroboter, ein Entmistungsroboter und ein Futtermischwagen eingerichtet. Die beiden Familien vermieten ihre Infrastruktur der BZG. Abschliessend hielt Jann Ambühl fest, dass auch der Strukturwandel nicht vor dem Berggebiet Halt mache und erachtet die BZG als zeitgemässe Zusammenarbeitsform.



Kinder beider Familien



Der neue Stall Ambühl

www.bergwagyu.ch

Jauchegrube mit Leckerkennungssystem: Erfahrungsbericht aus der Praxis

Referent: David Odermatt, Geschäftsführer GLB Walchwil

In den Schutzzonen S1 (Fassungsbereich) und S2 (Engere Schutzzone) sind jegliche Anlagen und daher auch Lager- und Umschlagseinrichtungen für Hofdünger und Raufuttersilage nicht zulässig. In Schutzzonen S3 ist bei Güllebehältern eine Leckerkennung obligatorisch, im Gewässerschutzbereich AU sowie in den übrigen Bereichen (üb) ist sie nicht obligatorisch, führt aber zu einer wesentlichen Vereinfachung und Kosteneinsparungen bei der periodischen Dichtheitskontrolle.

Die GLB Walchwil durfte sich mit dieser Problematik beim Neubau einer Jauchegrube auf dem Schwandeggghof in Menzingen befassen. Man entschied sich in konstruktiver Zusammenarbeit, mit dem Amt für Umwelt, für eine spezielle Lösung. Nach dem Aushub für die Jauchegrube wurde Magerbeton mit einseitigem Gefälle eingebracht. Danach erfolgte die Abschalung, das Verlegen der Voltex-Abdichtbahn (Natrium-Bentonit), das Einlegen von Sickerrohren und die Aufschüttung mit Splittbeton. Nach dem betonieren der Bodenplatte wurde im Bereich Boden-Wand-Anschluss ein Quellband eingelegt und so abgedichtet, was einer Weissen Wanne gleichkommt. Im Anschluss an das Betonieren der Wände, wurde die Voltex-Abdichtbahn bis zur Mitte der inneren Grubenhöhe montiert und mit einer PA-Schiene abgeschlossen. Zum Ende schloss man die Sickerrohre an den Kontrollschacht an, welcher zusammen mit der Hinterfüllung hochgezogen wurde. Mit diesem Verfahren musste nicht eine zusätzliche Auffangwanne aus Beton erstellt werden. Eine schlanke Lösung also!



Voltex-Bahn, Sickerrohr, Sickerbeton



Voltex-Bahn bis halbe Wandhöhe

www.glb-walchwil.ch

Wasser auf der Baustelle: So muss es entsorgt werden.

Referent: Martin Seifert, Amt für Natur und Umwelt Graubünden (ANU)

Auf der Baustelle kennen wir viele verschiedene Arten von Abwasser. Es sind dies: Reinigungsabwasser, Waschabwasser, Bohr- und Fräsabwasser, Niederschlagsabwasser und Reinabwasser (Grundwasser). Gemäss Gewässerschutzgesetz muss mit diesem je nach Art des Abwassers umgegangen werden.

Verschmutztes Abwasser muss behandelt werden. Das direkte Versickern lassen von verschmutztem Abwasser ist verboten. Man darf das behandelte Abwasser nur mit Bewilligung der kantonalen Behörde in ein Gewässer einleiten oder versickern lassen. Eine Behandlung erfolgt in der Regel in einer Abwasserreinigungsanlage, deren Grösse von der Abwassermenge abhängt. Die Anlage besteht aus einer Absetzzone und einer Neutralisationszone. Wenn das Abwasser die Anlage durchflossen hat, sollte es versickert oder einem Gewässer zugeführt werden können.

Nicht verschmutztes Abwasser ist nach den Anordnungen der kantonalen Behörde versickern zu lassen. Erlauben die örtlichen Verhältnisse dies nicht, so kann es in ein oberirdisches Gewässer eingeleitet werden; dabei sind nach Möglichkeit Rückhaltmassnahmen zu treffen, damit das Wasser bei grossem Anfall gleichmässig abfließen kann.

Damit während der gesamten Bauphase die Verantwortlichen die Abwässer im Griff haben, muss vor Beginn der Arbeiten ein Entwässerungskonzept erarbeitet werden.



Entwässerungskonzept



Abwasservorbearbeitungsanlage

➔ **Alle Fachreferate können bei der TA-SAB angefordert werden.**

Abendessen mit Unterhaltung

Den Apéro durften wir im Gada geniessen, bevor wir in den Saal dislozierten. Während dem feinen Nachtessen wurde die GLB-Familie mit musikalischen Klängen unterhalten. Danach ging es zurück in den Gada, wo die Eröffnung der Wintersaison gefeiert wurde.

Exkursion am Samstag

Knochen-Forschung in Davos

Im Rahmen der samstäglichen Exkursion besuchten wir das AO Forschungsinstitut, welches weltweit führend in der Knochen-Forschung ist. Am Institut erforschen 250 Mitarbeitende unter anderem die Behandlung von Knochenbrüchen und des Bewegungsapparates. Dazu gehören auch Stammzellen-Therapien für Knorpel, Bandscheiben und Knochen. AO steht für «Arbeitsgemeinschaft für Osteosynthesefragen», die 1958 gegründet wurde.

Tierversuche

Um weitere Erkenntnisse zur Heilung von Knochenbrüchen bei uns Menschen gewinnen zu können, sind Tierversuche unumgänglich. Es gilt hier zu erwähnen, dass die Verantwortlichen nach dem Leitspruch «So wenige wie möglich, so viele wie nötig» arbeiten. Zudem werden die Versuchstiere jederzeit so gehalten, dass sie sich wohlfühlen. Die Tierschutzvorschriften dienen als minimale Grundlage, werden aber in der Praxis weit übertroffen. Neben Mäusen, Ratten, Mini-Pic und Hasen kommen auch Schafe zum Einsatz. Schafe verfügen über Knochen in der Grössenordnung des Menschen, was der Forschung sehr dienlich ist.

Forschungs-Schafe SPF

In jüngster Vergangenheit baute das AO-Forschungsinstitut in Davos einen Stall für 240 spezielle «Forschungs-Schafe». Es handelt sich dabei um sogenannte spezifisch pathogenfreie Schafe (SPF), welche frei von vordefinierten Krankheiten sind. Oft sieht ein Schaf äusserlich gesund aus, trägt aber versteckte Krankheiten in sich. Forschungsergebnisse können durch versteckte Krankheiten verfälscht werden und weniger aussagekräftig sein. Mit dem Aufbau der ersten SPF-Schafherde in Europa möchte Urban Lanker, Manager Preclinical Facility zusammen mit seinem Team die Knochenforschung einen weiteren Schritt voranbringen.

Wir durften den neuen Stall, die neue Kleinbiogasanlage, wie auch die Versuchsräumlichkeiten besichtigen und wurden im Detail informiert.



Urban Lanker, Manager Preclinical Facility



Der neue Schafstall mit den weiteren Versuchsräumlichkeiten

Bei einem feinen Mittagessen im Hotel Alpenhof, konnte die Tagung abgeschlossen werden. Die Teilnehmenden durften ein feines Gebäck von Cookies-Künstlerin Aurelia Patigler-Däscher (welche auch das Begleitpersonenprogramm führte) zusammen mit den vielen schönen Erinnerungen mit nach Hause nehmen.

Dem Team der GLB Davos, insbesondere dem Alt-Geschäftsführerpaar Elisabeth und Beat Däscher, sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich gedankt für den freundlichen Empfang und die grosse Mithilfe bei der Vorbereitung und Durchführung der Tagung.

1.1 Fonds zur Förderung der Selbsthilfe

Die 3-Jahresperiode lief von 2018 bis 2020

Kurskosten 2020 für die GLB: (inkl. AVV-Zuschläge)	18'160.-
Aus Fonds rückvergütet an GLB: (AVV-Zuschläge)	5'110.-
Ausgelöste Beiträge der Schweizer Berghilfe:	6'950.-

➔ Ein riesiges Dankeschön an die Schweizer Berghilfe!

Zu beachten: Bei der Schweizer Berghilfe kann gemäss geltenden Abmachungen nur ein Gesuch eingereicht werden für die Finanzierung der AVV-Zuschläge für Nicht-Mitglieder des Baumeisterverbandes und nur für Mitarbeiter von GLB, welche im Berggebiet wohnhaft sind.

Die GLBK hat für die 3-Jahres-Periode 2021 – 2023 beschlossen, dass der Maximalbeitrag pro GLB unverändert bei CHF 10'000.- verbleibt. Zudem wird pro Lernenden (Neuausbildung und Zweitlehren / Zusatzlehren) ab 2021 ein Betrag von CHF 1'500.- ausbezahlt.

ACHTUNG: Sämtliche Abrechnungen von besuchten Weiterbildungskursen im 2021 müssen bis Ende Jahr bei der TA-SAB eingereicht werden. Anfangs 2022 erfolgt wiederum die Abrechnung und das Gesuch an die Berghilfe um Unterstützung.

1.2 Weiter Unterstützungsmöglichkeiten für Weiterbildungen

Weiterbildungsgutschein

Der Schweizerische Verband für Weiterbildungen SVEB und die Schweizer Berghilfe bieten zusammen den Weiterbildungsgutschein an. Im Vordergrund stehen Weiterbildungen im digitalen Bereich für Menschen in den Bergregionen, es gibt aber auch andere Kursangebote. Die Schweizer Berghilfe übernimmt 50% der Kurskosten. Informationen sind zu finden unter www.weiterbildung.swiss.

Bundesbeiträge vom SBFI

Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI übernimmt 50% der vorbereitenden Kurskosten für Berufsprüfungen und Höhere Fachprüfungen, mit eidgenössischem Ausweis. Dies könnten folgende Ausbildungen sein: Polier, Holzbaufachmann/-meister, Bauleiter, Landwirt usw.

Informationen sind zu finden unter

www.sbf.admin.ch/sbf/de/home/bildung/hbb/bundesbeitraege.html

1.3. AgriTOP

Alle GLB / LBG / CCR sind bezüglich Arbeitssicherheit seit jeher der Branchenlösung AgriTOP bei der BUL angeschlossen. Die BUL hat AgriTOP digitalisiert und per 1.1.2021 die neue Plattform safely.swiss aufschaltet. Im Rahmen des Kurses "Änderung SUVA-Vorschriften (BauAV), Einführung AgriTOP safely.swiss" werden wir einen Einblick in die neue Plattform geben.

1.4. Rückblick auf das laufende GLB-Jahr

Im GLB-Info 1/2021 haben wir die **Umfrageergebnisse betreffend des Geschäftsjahres 2020** publiziert, ebenso die **Rechnung zum Fonds zur Förderung der Selbsthilfe** (genehmigt durch die GLB-Kommission).

Ereignisse halten wir auch immer wieder auf der SAB-Homepage fest. [Link](#)

Die Informationen zu den Generalversammlungen der GLBs sind normalerweise in einem separat beiliegenden Dokument zu finden. Weil wir 2021 infolge Corona nur bei der GLB Walchwil und Jura zu Gast sein konnten, verweisen wir auf die Berichterstattung auf der SAB-Homepage. [Link](#)

1.5. Durchgeführte Veranstaltungen 2021

Die beiden **Weiterbildungsangebote** "Kurs «Finanzielle Unternehmensführung» und Kurs «Rapportwesen und Workshop Ausmass»" vielen der weiter andauernden Corona-Pandemie zum Opfer und mussten auf 2022 verschoben werden.

Der **GLB Sommer-Event** vom 20. August 2021 fand im Glarnerland statt. Wir besuchten das Projekt **Alpinsolar am Muttsee**: "Wir nutzen die Sonne da, wo wir ihr am nächsten sind!".

Im Jahre 2013 haben wir im Rahmen des GLB Sommer-Events die Baustelle der Staumauer Muttsee der Kraftwerke Linth-Limmeren besucht und viele Eindrücke mit nach Hause genommen. An dieser Muttsee-Staumauer auf 2'500 m.ü.M baut Axpo und IWB im Sommer 2021 die grösste alpine Solaranlage. Denner wird den ganzen alpinen Solarstrom während 20 Jahren abnehmen. Mit dem 2,2-Megawatt-Pionierprojekt treiben Axpo und IWB den Ausbau der erneuerbaren Energien in der Schweiz voran und liefern wichtigen Winterstrom. Bei besten Wetterverhältnissen durften wir gemeinsam mit 26 Teilnehmenden das Projekt besichtigen und uns durch den Projektleiter Christian Heierli informieren lassen. Etwas müde, aber mit vielen Eindrücken der herrlichen Glarner Bergwelt konnten alle die Heimreise antreten.



Die fertiggestellte PV-Anlage



Die Gruppe auf 2'500 m.ü.M.



Der schweisstreibende Aufstieg...



...vorbei am Limmerensee

1.6. Jahressitzung der GLB-Kommission



Die GLB-Kommission tagte am 10. Juni 2021 digital in einem Zoom-Meeting. Die GLBK genehmigte die Rechnung des Fonds zur Förderung der Selbsthilfe 2020 und fasste Beschlüsse über die Verwendung des Fonds. Sie genehmigte die ausbezahlten Beiträge an Weiterbildungskurse in der Periode 2021 bis 2023. Im Weiteren wurde das Projekt "gemeinsamer Materialeinkauf" erörtert, mögliche Kurse für das Frühjahr 2022 diskutiert, das Programm für die Arbeitstagung 2021 bei der GLB Davos konkretisiert und zahlreiche andere Fragen und Probleme der GLB/LBG erörtert.

Wichtige Beschlüsse:

➤ Der Fondsbeitrag für das Jahr 2021 (Bemessungsjahr 2020) erfährt einen Rabatt von 50%, da einerseits diverse Kurse und weitere Angebote nicht realisiert werden konnten und andererseits das Fondsvermögen stieg. Dieser Tatsache wird Rechnung getragen. Der Mindest-Fondsbeitrag in der Höhe von CHF 100.- p.a. bleibt bestehen.

➤ BUL hat die AgriTOP Branchenlösung per 01.01.2021 digitalisiert. In diesem Zusammenhang wurden die Tarife angepasst. Auch die Jahres- und die Auditgebühren ändern. Aufgrund des erfreulichen Fondsvermögens stimmte die GLB-Kommission dem Antrag zu, dass ab 2021 die Auditkosten (CHF 380.- pro Audit) vollumfänglich über den Fonds rückerstattet werden können.

2. Kursprogramm 2022 der TA-SAB für GLB/LBG

Für 2022 sind folgende Kurse und Exkursionen in Vorbereitung:

2.1. Kurs Finanzielle Unternehmensführung (20. Januar 2022)

Mit finanziellen Zielen die Existenz des Unternehmens sichern.

Kursziel: Die finanzielle Unternehmensführung hat die Existenzfähigkeit des Unternehmens durch die Sicherstellung der Ertragskraft (Rentabilität) und der Finanzkraft (Liquidität) nachhaltig zu erhalten. Wir können uns nicht nur damit begnügen Aufträge zu generieren, diese möglichst gut abzuwickeln, die Ressourcen (Personal, Inventar etc.) optimal einzusetzen und Ende Jahr zu schauen, ob wir einen Gewinn erzielt haben oder nicht. Vielmehr müssen wir über die finanzielle Situation unserer Unternehmung sowie die Ertragslage bestens Bescheid wissen, damit wir unser Unternehmen proaktiv in die Zukunft führen können.
In diesem Kurs werden finanztechnische Grundlagen und Werkzeuge vermittelt, welche in Zukunft helfen sollen, das Unternehmen erfolgreich zu führen.

Referenten: Dieser Kurs wird von der TA-SAB geleitet. Dabei stehen uns zwei ausgewiesene Fachreferenten der OBT AG, Brugg zur Verfügung.
Herr Beat Brumann, dipl. Wirtschaftsprüfer
Herr Thomas Zürcher, dipl. Wirtschaftsprüfer

Kursinhalt: Rechnungslegung, Darstellung Jahresrechnung, Bewertungsvorschriften
Wie ist die Jahresrechnung darzulegen und zu bewerten?
Übergang ausgewiesene Jahresrechnung zu interner Jahresrechnung
(Stille Reserven, steuerliche Ausgestaltungen)
Wo sind die Unterschiede und welche Schlüsse ziehen wir daraus?
Finanzielle Führung I (Reporting, Kennzahlen, Liquidität)
Welche Kennzahlen müssen wir kennen und was sagen sie aus?
Wie können wir die Liquidität für das ganze Jahr Sicherstellen?

Finanzielle Führung II (Liquidität, Investitionen)

Wie beeinflussen Investition die Unternehmensfinanzierung und Liquidität?

- Kursort:** Haus des Schweizer Bauern, Laurstrasse 10, 5201 Brugg
- Kurskosten:** Diese werden aus dem Fonds zur Förderung der Selbsthilfe bezahlt (nicht Parifondsberechtigt).
- Datum:** Donnerstag, 20. Januar 2022
- Teilnehmer:** Mitglieder Vorstand, Verwaltung und Geschäftsleitung
Finanzverantwortliche in der Administration

Anmeldeschluss: Mittwoch, 12. Januar 2022

2.2. Kurs Rapportwesen und Workshop Ausmass (16. Februar 2022)

Ein lückenloses Rapportwesen und ein vollständiges Ausmass sind entscheidend für den Erfolg einer Bauunternehmung.

- Kursziel:** Das Rapportwesen und insbesondere der Tages- und Regierappart sind in der Projektadministration von elementarer Wichtigkeit. Die Rapporte dienen einerseits als Grundlage für die Abrechnung und andererseits als wichtige Dokumente bei Streitigkeiten. Die Digitalisierung ist auch im Rapportwesen nicht aufzuhalten und wird sich in Zukunft mehr und mehr durchsetzen. Das Rapportwesen steht in einem engen Zusammenhang mit dem Ausmass. Sind die Rapporte lückenlos erfasst, kann daraus ein vollständiges Ausmass, eine vollständige Abrechnung erarbeitet werden. In diesem Kurs werden Grundlagen, Erfahrungen und Werkzeuge vermittelt, welche in Zukunft helfen sollen, die Rapportierung und das Ausmass zu verbessern. Damit wird die Ertragslage und Wirtschaftlichkeit des Unternehmens gestärkt.
- Kursleitung:** Dieser Kurs wird von Philipp Rigoni geleitet. Er ist eidg. dipl. Baumeister, Projektleiter und Kalkulator wie auch ehem. Dozent an der Baukader- und Bauschule Aarau.
- Kursinhalt:** Allgemeines, wichtigste Rapportarten, Rechtliches, Grundlagen
Welche Rapportarten kennen wir auf dem Bau? Wie sollen oder müssen sie geführt werden? Welche Ziele wollen wir mit dem Rapport erreichen?
Tagesrapport und Regierappart
Grundsätze zur Führung von Tagesrapporten und Regierapparten.
Verrechnen von Regieleistungen. Gewinnen von Nachkalkulationsdaten.
Digitales Rapportieren
Präsentation von digitalen Rapportierungslösungen der renommiertesten Anbieter wie z.B. WinBau, Sorba oder Baubit. Vorteile einer digitalen Rapportierung.
Übungen
Praktische Übungsbeispiele zum Tagesrapport und Regierappart
Workshop Ausmass Beton und Stahlbetonarbeiten sowie Maurerarbeiten
Chancen und Risiken beim Ausmassen.
Verfahren und Verhalten bei veränderten Voraussetzung gegenüber dem Werkvertrag

Kursort: Haus des Schweizer Bauern, Laurstrasse 10, 5201 Brugg

Kurskosten: Fr. 200.- für Parifondsberechtigte, ansonsten kostenlos.

Für alle Kursteilnehmer welche Parifondsberechtigt sind (bis und mit Polier), kann eine Entschädigung von Fr. 450.- eingefordert werden. Bitte dazu das Formular unter www.parifondsbau.ch verwenden.

Datum: Mittwoch, 16. Februar 2022

Teilnehmer: Geschäftsführer, Bauführer, Baustellenleiter, Poliere, Vorarbeiter, Maurer

Anmeldeschluss: Mittwoch, 2. Februar 2022

2.3. Kurs: SUVA-Vorschriften - rev. Bauarbeitenverordnung (9. März 2022)

Kursziel: Die Bestimmungen zum Arbeitnehmerschutz auf Baustellen wurden aktualisiert und per 1. Januar 2022 in Kraft gesetzt. Der Bundesrat hat die Totalrevision der Verordnung über die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei Bauarbeiten (Bauarbeitenverordnung BauAV) verabschiedet. Sie soll für mehr Klarheit und Rechtssicherheit sorgen.

Die bisherige BauAV stammte aus dem Jahre 2005 und erfüllte die heutigen Anforderungen nicht mehr, was insbesondere auf den technischen Fortschritt zurückzuführen ist. Um den Vollzug verbessern zu können, wurden auch vage Formulierungen angepasst.

Ziel ist es, dass die Teilnehmer am Kursende alle geänderten und bestehenden Sicherheitsvorschriften kennen und anwenden können.

Die BUL hat die Branchenlösung AgriTOP digitalisiert und stellt diese seit 1. Januar 2021 via Plattform safely.swiss allen GLBs zur Verfügung. Im Rahmen des Kurses werden alle AgriTOP-Trainer (SiBe) in die Plattform eingeführt. Am Ende des Kurses finden sich alle damit zurecht und können benötigte Informationen abrufen und das Tool nutzen.

Kursleitung: Dieser Kurs wird von Peter Klauser, Sicherheitsingenieur der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) geleitet.

Kursort: Haus des Schweizer Bauern, Laurstrasse 10, 5201 Brugg

Kurskosten: Diese werden aus dem Fonds zur Förderung der Selbsthilfe bezahlt (nicht Parifondsberechtigt).

Datum: Mittwoch, 9. März 2022

Teilnehmer: AgriTOP-Trainer, Sicherheitsbeauftragte (SiBe), Geschäftsführer, Bauführer, Baustellenleiter, Poliere, Vorarbeiter, Maurer

Anmeldeschluss: Mittwoch, 23. Februar 2022

2.4. Gabelstaplerausbildung Intensivkurs (14.-19. März 2022)

Die TA-SAB bietet zusammen mit der Firma AKS, Aadorf www.aksas.ch (Dario Lo Russo) im Jahr 2022 ein weiteres Mal Staplerkurse an. Seit dem letzten Angebot 2019 hat sich nichts verändert.

Dauer: 2 Tage
1 Tag Theorie und 1 Tag Praxis/Prüfung

Termine: Theoriekurs: Montag, 14. März 2022
Praxis und Prüfung: 15.-19. März 2022, nach Bedarf

Kursorte: Theorie: Restaurant Neubüel in Wädenswil
Praxis/Prüfung: Den Anmeldungen entsprechend oder bei der Firma AKS in Aadorf

Kosten: Fr. 450.- resp. Fr. 600.-

Parifonds: Fr. 100.- Entschädigung beim Parifonds Bau

→ Weitere Details sind in der beiliegenden Ausschreibung zu finden.

Corona-Hinweis: Den aktuellen Corona-Schutzbestimmungen werden gebührend Rechnung getragen!

2.5. GLB Sommer-Event 2022

Termin: Freitag, 19. August 2022

Aktuell ist das Programm für den GLB Sommer-Event im nächsten Jahr noch nicht festgelegt. Zur Diskussion stehen folgende Möglichkeiten:

- Ersatz Staumauer Spitalamm, Grimsel
- Hochwasserschutzprojekt, Sarnen
- Versuchsstollen Hagerbach, Flums

Wenn ihr interessante Baustellen oder Projekte in eurer Region kennt, dann informiert uns bitte darüber, damit wir die Möglichkeit eines Sommer-Events prüfen können.

3. Gemeinsame Materialeinkaufsverhandlungen

Die Materialumfrage wird unverändert nachfolgenden Kriterien durchgeführt:

- alle Materialeinkäufe ab **Fr. 1'000.- inkl. MwSt.** werden erhoben

- die Auswertung erfolgt regional

- gesamtschweizerische Auswertung für die wichtigsten Unternehmen

→ Mit den Auswertungsergebnissen dieser Umfrage können anschliessend gemeinsame Verhandlungen mit den Lieferanten angegangen werden.

Sie erhalten Mitte Januar 2022 die Materialumfrageliste per Email zugestellt. Bitte ergänzen Sie diese Liste mit Angaben über Ihre Lieferanten und den entsprechenden Summen inkl. MwSt. der Materialbezüge. Bei Veränderungen von aufgeführten Firmennamen, bitte diese korrigieren. Senden Sie die Liste **bis 04. Februar 2022**

vorzugsweise per Email an die Absenderadresse pius.foelmlli@sab.ch zurück. Sie erleichtern damit die Auswertung der Umfrage erheblich. Selbstverständlich werden auch Rücksendungen per Post entgegengenommen.

4. Betriebshaftpflichtversicherung:

4.1. Kennzahlen

Mitversichert im Rahmenvertrag der SAB - AXA sind aktuell:

21	Grundversicherung
13	Zusatz «Bearbeitete Sachen / Obhutsschäden»
5	Zusatz «Baumängel und Vermögensschäden»

Schadenfälle 2021:

10 Schadenfälle	→ vermutliche Schadenhöhe	CHF 60'000.-
5 erledigte Schadenfälle	→ Zahlung AXA netto	CHF 20'000.-

Beiträge 2021:

Es fielen rund CHF 100'000.- an Beiträgen an (Grund- und Zusatzdeckung aller Anschlüsse zusammen).

4.2. Police per 01. Januar 2022

Die Police des Rahmenvertrags mit der AXA lief per 31.12.2021 aus. Aus diesem Anlass schrieben die TA-SAB wie auch der Versicherungsbroker GB aus Basel die Police aus. Es trafen, nebst der Folgeofferte der AXA, zwei weitere Angebot ein. Eines der Zürich und eines der Mobiliar.

Ein Vergleich zeigte schnell auf, dass wir weiterhin bei der AXA bleiben werden. Denn die AXA war gegenüber dem Mitstreiter Mobiliar 20% und der Zürich 100% preiswerter, bei identischem Leistungsumfang.

4.3. Vorgehen bei Schadenfällen

Wenn ein Schaden eingetreten ist, muss in erster Linie im zumutbaren Mass verhindert werden, dass der Schaden weiterwächst (Schadenminderungspflicht).

Der Schadenfall muss möglichst zeitnah gemeldet werden. Welche Unterlagen dienen der Beurteilung eines Schadens:

- Schadenmeldeformular (zwingend)
- Werkvertrag / Auftrag
- Offerten / Rechnungen
- Fotos

Welche Fehler sollten bei einem Schadenereignis möglichst vermieden werden:

- keine Zusagen machen
- keine Verhandlungen führen oder Stellung nehmen
- keine Rechnungen zahlen
- keine Dritt-Unternehmer für Reparaturen aufbieten

Wenn eine Reparatur (Instandstellung) erforderlich wird empfiehlt es sich, immer eine Reparaturangebote einzuholen. Sobald der Versicherer die Angebote genehmigt hat, kann die Reparatur ausgeführt werden.

Die Angebote wie auch die Rechnung muss auf den Bauherrn lauten. Dieser reicht die Rechnung nach Erhalt der Schadenverursacherin weiter (eine Forderung wurde gestellt). Die Schadenverursacherin leitet die Rechnung resp. die Forderung via der SAB an den Versicherer (AXA) zur Zahlung weiter.

5. Lohnbuchkontrollen der PBK - Erfahrungen

In den Jahren 2020 und 2021 wurden fünf Genossenschaften von den regionalen PBKs resp. von dessen beauftragten Kontrollstellen überprüft.

Die Verfehlungen resp. die beanstandeten Punkte, welche zu Nachzahlungen führten, liegen zwischen CHF 730.- und CHF 40'000.- (ohne Konventionalstrafe).

Folgende Bereiche führten oft zu Beanstandungen (sog. Stolpersteine):

- Schriftlicher Arbeitsvertrag (Teilzeitarbeitsvertrag)
- Überstunden
- Reisezeit
- Vergütung der Feiertage (Angestellte im Stundenlohn)
- Behandlung von nicht gearbeiteten Ausfallstunden (Ende Jahr)
- Monatlich ausgeglichene Entlohnung bei Arbeitsverhältnissen von > 7 Monaten
- Einreihung in die Lohnklassen, Beförderung von LK C zu LK B und Kranführer-ausbildung

Weitere Themen, die dazugehörigen Gesetzesartikeln wie auch Erläuterungen dazu finden Sie im GLB Info 1/2021, Punkt 8, Seite 9 & 10:

<http://www.sab.ch/ta-sabbergversetzer/news-und-mitteilungen/glb-info.html>

6. Ausblick auf die Arbeitstagung 2022

Die Arbeitstagung der GLB / LBG findet am 4./5. November 2022 in der Region Einsiedeln statt.

Für die Durchführung der Arbeitstagung 2022 haben wir eine Einladung von der GLB An der Sihl mit Präsident Bernhard Schuler und dem Geschäftsführer Alfons Schuler erhalten. Bereits an dieser Stelle ein Dankeschön an das linke Zürich-Seeufer.

⇒ **Bitte reservieren Sie sich das Datum vom 4./5. Nov. 2022 bereits heute!**

7. Alles Gute im neuen Jahr!

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Ein zweites von der Corona-Pandemie geprägtes Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir hofften alle, dass sich die Lage normalisieren würde. Leider sieht es mit den aktuell steigenden Infektionszahlen nicht danach aus. Nun stehen wir wieder an der Schwelle eines neuen Jahres und hoffen mehr denn je, dass sich die Lage normalisiert und wir das Jahr 2022 positiv gestalten können.

Wir danken Euch für die gute Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr und sind gerne auch im Jahr 2022 wieder für Euch da.



Davos bei Sonnenaufgang im November 2021

Die TA - SAB wünscht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Verwaltungsratsmitgliedern der GLB/LBG besinnliche Feiertage und einen guten Start ins 2022.

Pius Fölmli

Janine Thoma

Stephan Amsler

Beilagen: Kursausschreibungen und -anmeldungen